

Botschaft 165

Paris, 7. April 2009

Sangit (Melodie)

Samanvay (Harmonie – Yoga)

Samajhdari (Energie des Verstehens)

Samarpan (Freiheit, offen für die Hingabe des „Ich“ zu sein)

Sunyata (Leere, das Hohle der Flöte, Heiligkeit, Ganzheit)

Sthitaprajna-Samadhi (Gleichmut, Absolute und bedingungslose Wahlfreiheit oder Unparteiisches Gewahrsein, Universelle Intelligenz)

Diese Botschaft stammt von einem Devotee (Ungeteiltheit) aus England am Abend vor der Ankunft von Shibendus lebendiger Präsenz in England!

Hier ist ein bemerkenswertes Beispiel davon, wie Musik ein unmittelbarer Ausdruck des Lebens sein kann, des Universellen Lieds, das ständig von der Universellen Intelligenz ausgesendet wird. Einer der erfolgreichsten Komponisten auf diesem Gebiet erwiderte, er würde niemanden nachahmen und die Natur sei seine einzige Inspiration. Er erklärte auch, dass er nie gelernt habe, Musik zu lesen und zu komponieren, da er sie nicht verstehen könne. Für ihn ging alles um Spontaneität.

Dieser Körper (Kriyaban-Devotee) sieht, dass Nachahmung menschlich ist (denkender Verstand), doch die Schöpfung ist göttlich (Leben). So wie das Leben Kreativität um ihrer selbst willen ist, unterschieden und unabhängig von den Bemühungen des menschlichen Verstands, so wird ein Körper, welcher offen für die Melodie des Lebens ist, als ein Kanal handeln.

Dann geschieht ein freier Ausdruck, eine Hingabe dabei, die Melodie durch den Körper fließen zu lassen. Da Begrenzung dem Leben fremd ist, ist somit der Erfolg garantiert, da diese Authentizität einem solchen künstlerischen Ausdruck einen großen Reiz verleiht.

Das kann nur geschehen, wenn ein Körper frei ist, d.h. wenn kein Versuch vom Verstand kommt, den kreativen Prozess zu steuern. Gleichzeitig gibt es nichts, worüber zu sprechen wäre oder was zu beschreiben wäre: Alles geschieht! Mühelose und höchst erstaunliche Kreativität! Wenn das Leben so ungehindert vom Ansturm des denkenden Verstands fließen darf, sind Schönheit und Wunder offensichtlich; sei es durch Musik, visuelle Kunst oder beispielsweise Tanz, der ganze Prozess ist spontan und jeder Ausdruck ist einzigartig. Es ist unaufhörlich bemerkenswert, wie diese universelle, unpersönliche Intelligenz Sich Selbst manifestiert.

Welch ein Wunder in der Tat: Aus diesem Großen Nichts, dieser großen, unergründlichen Stille, entstehen alle Arten erstaunlicher Klänge und Melodien. Und wer ist da, um zu lauschen?

Jai Melodie, Jai Devotee